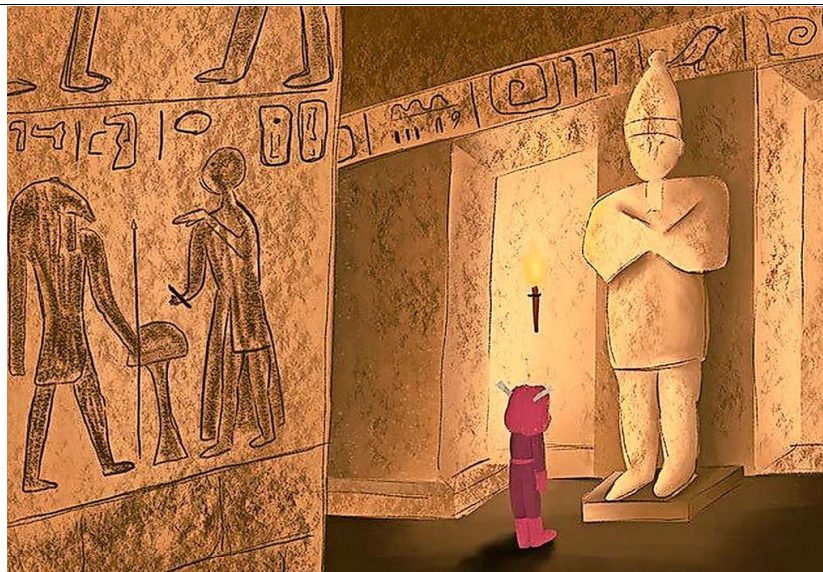


Lous Geschichte

Ich bin Lou. Ich komme aus der Zukunft und habe eine Zeitmaschine in mein Raumschiff eingebaut. Leider ist ein Experiment damit sehr schief gelaufen und ich bin in eurer Zeit gelandet. Eigentlich möchte ich gerne wieder nach Hause, aber meine Maschine hat einen Wackelkontakt. Immer wieder lande ich darum in verschiedenen Zeiten und erlebe spannende Abenteuer. Also komm mit und begleite mich in mein Raumschiff. Jetzt nur noch den grünen, den blauen und den roten Knopf drücken, den Hebel runterdrücken und schon beginnt es zu rattern, quietschen und schütteln. Es ertönt ein lauter Knall ...



Lou bestaunt die grossen Figuren im Tempel.

Bild: Nina Bruggler

Buchtipps

Eine Königin erklärt das alte Ägypten

Habt ihr euch schon mal gefragt, wie es im alten Ägypten wirklich war? Wie sah der Alltag aus, was bedeuteten die Götter, und warum wurden Menschen eigentlich mumifiziert? In diesem Buch erzählt euch Kleopatra – die berühmte Pharaonin – alles, was ihr wissen wollt. Frank Schwieger nimmt euch mit auf eine spannende Reise durch die Welt der Pyramiden, Pharaonen und Hieroglyphen. Kleopatra stellt euch ihre Vorfahren vor, berichtet von geheimnisvollen Gräbern, mächtigen Göttern und dem Leben am Nil. Das Buch macht Geschichte lebendig, verständlich und richtig unterhaltsam. Lust auf eine Reise in die Vergangenheit? Dann taucht ein in das Land der alten Ägypter!



Ich, Kleopatra, und die alten Ägypter
Frank Schwieger und Ramona Wultschner, dtv-Verlag, 128 Seiten, für Leser*innen ab 10 Jahren
BÜCHER FASS

Der glückliche Gewinner

Wir gratulieren herzlichst dem Gewinner der letzten Ausgabe! Noah aus Schaffhausen darf sich nun auf das Buch «Eroberer der Meere – die Wikinger» von Dominic Sandbrook freuen. Viel Spass beim Lesen! Die Lösung des letzten Rätsels lautete: LOKI.

Abenteuer am Nil

Lou reist ins Alte Ägypten. Dort erlebt sie ein geheimnisvolles Fest, kriecht in das Innere einer Pyramide und lernt etwas über Mumien.

Leonie Hug und Yannik Flüttsch

... und mit einem grellen Blitz verschwand alles um Lou herum. Alles drehte sich und sie spürte, wie sie plötzlich hart auf den Boden fiel. Vorsichtig öffnete sie die Augen und sah sich um. Sie lag im heissen Sand, die Sonne brannte auf ihren Rücken und vor ihr glitzerte ein breiter Fluss in der Hitze. Menschen in weissen Gewändern trugen Körbe voller Datteln und Brot, Ziegen meckerten und Händler riefen laut. Die Palmen wiegten sich im Wind. «Wo bin ich diesmal gelandet?», fragte sich Lou und richtete sich langsam auf. Ihr Blick fiel auf das Armband: 1300 v. Chr. «Ich bin im Alten Ägypten!», murmelte sie staunend.

Ein Fest für die Sonne

Neugierig lief sie los und folgte dem Fluss. Das musste der Nil sein – der längste Fluss der Welt. Am Ufer spielten Kinder, eine Frau wusch Kleidung, und in der Ferne ragte ein grosser Tempel in den Himmel. Plötzlich stand ein Junge mit einer bunten Halskette vor ihr. «Ich heisse Menti. Du bist nicht von hier, oder?» Lou schüttelte den Kopf. Menti grinste. «Dann komm mit! Heute ist ein Fest zu Ehren von Ra, unserem Sonnengott.» Lou zögerte kurz, folgte ihm dann aber durch die engen Gassen

der Stadt. Überall duftete es nach Kräutern und Gewürzen, auf den Märkten lagen Früchte, Tongefässe und kunstvoller Schmuck. Menschen schmückten Statuen mit Blumen und bereiteten Opfergaben vor. Im Tempel angekommen, staunte Lou. Riesige Säulen, bunte Wandmalereien und goldene Statuen mit Tierköpfen – alles sah geheimnisvoll aus. «Wer ist das mit dem Falkenkopf?», fragte Lou flüsternd. «Das ist Horus, ein mächtiger Gott», erklärte Menti stolz. «Er beschützt die Pharaonen.» Überall hörte man Trommeln und Flöten, Priester trugen Räuchergefässe und ein feierlicher Zug bewegte sich durch den Hof. Menti reichte Lou eine Lotusblume. «Die legen wir auf den Altar», sagte er, «als Zeichen des Lebens.» Lou spürte, wie besonders dieser Moment war. Die Ägypter glaubten an viele Götter – für Sonne, Wasser, Liebe oder das Jenseits. Alles hatte seine Ordnung.

Im Inneren der Pyramide

Nach dem Fest nahm Menti Lou mit zu einer nahe gelegenen Pyramide. Sie war riesig, aus Steinblöcken gebaut und ragte spitz in den Himmel. «Hier liegt ein Pharao begraben», sagte Menti ehrfürchtig. «Willst du hineingehen?» Lou schluckte, aber nickte. Gemeinsam krochen sie durch einen schmalen Gang

ins Innere. Es war kühl und still. Die Wände waren mit bunten Bildern bemalt – Szenen aus dem Leben des Pharaos, Zeichnungen von Göttern und seltsamen Zeichen. «Das sind Hieroglyphen», sagte Menti. «Nur Schreiber können sie lesen.» Lou betrachtete die Zeichen. Ein Vogel, eine Schlange, ein Auge. Alles wirkte wie ein Rätsel.

Im Zentrum der Kammer stand ein grosser steinerner Sarkophag. Daneben lagen Tonfiguren, Schmuckstücke und kleine Kästchen. «Die Ägypter glauben an das Leben nach dem Tod», erklärte Menti. «Darum wurde der Körper mumifiziert und bekam alles mit ins Grab, was er im Jenseits brauchen könnte.» Lou staunte. Sie hatte schon viel über Ägypten gehört – aber es selbst zu erleben, war etwas ganz anderes. Als sie wieder ins Licht traten, blinzelte sie gegen die Sonne. Der Nil glitzerte, Palmen rauschten, und ein Boot glitt lautlos vorbei. Doch dann spürte sie, dass es Zeit war, weiterzuziehen. «Ich bin gespannt, was mich als Nächstes erwartet», dachte Lou lächelnd. Sie stand auf und machte sich auf den Weg zu ihrem Raumschiff. Sie setzte sich hinein, drückte den grünen, den blauen und den roten Knopf, zog den Hebel runter, und schon begann es zu rattern, quietschen und schütteln. Es ertönte ein lauter Knall...

Fokus

Rätselhafte Pyramiden

Stell dir vor, du bist im Alten Ägypten. Überall siehst du Pyramiden, die wie grosse Dreiecke in den Himmel ragen. Sie wurden als Gräber für die Pharaonen gebaut. Die bekannteste ist die «Pyramide des Cheops». Sie ist die grösste Pyramide und fast 150 Meter hoch! Im Inneren gibt es Gänge und versteckte Kammern. Die grösste ist die Königskammer, wo einst ein Pharao ruhte. Über ihr liegen Schutzräume, damit die Pyramide nicht einstürzt. Eine schräge Galerie führt nach oben – so hoch wie ein Haus! Neben der Königskammer gibt es auch die etwas kleinere Königinnenkammer. Das Innere der Pyramiden ist rätselhaft und noch immer nicht fertig erforscht. Bis heute werden neue Hohlräume entdeckt! Geheimnisvolle Gänge enden abrupt oder sind so eng, dass nur kleine Roboter sie erkunden können. Schmale Luftschächte verlaufen durch das Innere – einige glauben, sie dienen der Seele des Pharaos als Weg zu den Sternen. Bis heute bleiben die Pyramiden ein grosses Rätsel! Schon lange fragen sich Menschen, wie die alten Ägypter es geschafft haben, diese Pyramiden mit ihren tonnenschweren Steinen zu bauen. Es wird vermutet, dass Tausende von Arbeitern, Steinmetzen und Ingenieuren an den Pyramiden arbeiteten. Um die schweren Steine zu transportieren, verwendeten sie Schlitten und Rampen. Manche Wissenschaftler glauben, dass sie grosse Rampen aus Erde und Stein gebaut haben, um die Steine nach oben zu schieben. Der Bau dauerte viele Jahre, manchmal Jahrzehnte! Würdest du dich trauen, in den geheimnisvollen Gängen nach alten Grabschätzen zu suchen? Oder hättest du Angst, dich zu verirren?



Die berühmten Pyramiden von Gizeh. Bild: de.wikipedia.org/wiki

Unnützes Wissen

Der brennende Sarg

Über das Ableben des berühmten Pharaos Tutanchamun rätselt die Wissenschaft noch heute – obwohl sein Grab bereits vor über hundert Jahren von Howard Carter entdeckt wurde. Starb der junge König beim Unfall mit einem Streitwagen? War es der tödliche Tritt eines Pferdes? Oder der Angriff durch ein Nilpferd? Sogar «King Tut's» Geschichte nach dem Tod birgt Geheimnisse. Manche vermuten, dass sich seine Leiche im Innersten der drei Särge von selbst entzündet haben soll. Die Ursache dafür sei eine chemische Reaktion mit den Ölen und Harzen gewesen, die für die Einbalsamierung genutzt wurden. Dies erklärte auch die Schwarzfärbung der berühmten Mumie. Obwohl es viele Hinweise gibt, die stark gegen ein Feuer im Goldsarg sprechen, ist das in jedem Fall eine faszinierende Theorie!

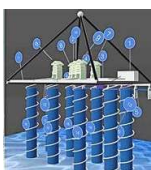
Pädagogische Hochschule Schaffhausen

phsh
Impressum
Texte: Yannick Akeret, Selina Peyer, Marion Reutemann, Shauna Stiefel, Lynn Weerkamp, Leonie Hug, Zeichnung: Nina Bruggler

Aktuell

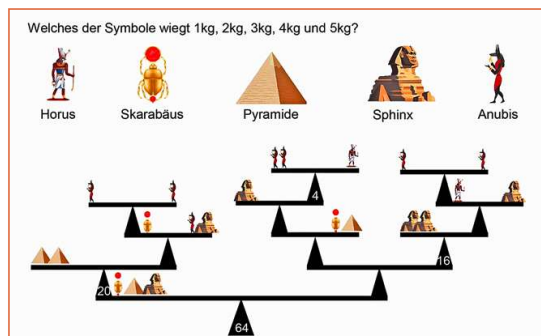
Entdeckung unter den Pyramiden

Wenn man an Ägypten denkt, kommen einem oft als Erstes die Pyramiden von Gizeh in den Kopf. Sie heissen Cheops, Chephren und Mykerinos. Die riesigen, jahrtausend-alten Bauwerke wurden während der letzten Jahrhunderte genau untersucht. Dabei fand man immer wieder versteckte Räume mit neuen Schätzen darin. Zwei Forschende lassen jetzt aber eine neue riesige Entdeckung vermuten. Mit der Radartechnik untersuchten die Wissenschaftler Corrado Malanga und Filippo Biondi den Untergrund unter den Pyramiden. Dabei werden Radarwellen in den Boden gesendet, die beim Aufprall auf unterschiedliches Material ab-



prallen oder brechen. So können verborgene Gegenstände oder Hohlräume gefunden werden. Die Forscher behaupten, mit dieser Technik eine riesige unterirdische Stadt gefunden zu haben. Dabei sollen die Messungen mehrere runde Strukturen angezeigt haben, die mehr als 2000 Meter in die Erde gingen. Das ist etwa so lang, wie wenn man 20 Fussballfelder aneinanderkleben würde. Die gefundenen Schächte seien ausserdem von spiralförmigen Gängen umgeben. Andere Experten haben aber Bedenken, ob die Ergebnisse so stimmen. Ob es wohl wirklich eine geheime Stadt gibt?

Rätsel



Pharaos Waage – Kannst du die Gewichte der fünf Gegenstände aus dem Alten Ägypten ermitteln? Welches der Symbole wiegt 1 kg, 2 kg, 3 kg, 4 kg und 5 kg? Sende deine Lösung an lou@phsh.ch und gewinne mit etwas Glück das spannende Buch «Ich, Kleopatra und die alten Ägypter» von Frank Schwieger. Viel Spass und Erfolg beim Knobeln!